

2399/AB XX.GP

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Ridi Steibl, Kolleginnen und Kollegen  
betreffend die Aufbereitung von Statistiken

(Nr.2431/J)

Zur beiliegenden Anfrage führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1:

Hinsichtlich der geschlechtsspezifischen Aufarbeitung sowie Präsentation von statistischen Berichten verweise ich auf die Beantwortung der zum gleichen Thema an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 2429/J.

Ergänzend ist bezüglich der Arbeitsmarktstatistiken festzuhalten, daß das umfassende statistische Datenmaterial zum Arbeitsmarkt, sei es in Form der periodischen Publikationen des Arbeitsmarktservices Österreich oder im Rahmen des EDV-Systems „SAMIS“ (Statistisches Arbeitsmarktinformationssystem), praktisch zur Gänze geschlechtsspezifisch differenziert ist.

**ZuFrage2:**

Die Publikation "Das Gesundheitswesen in Österreich" beinhaltet Informationen über Aufbau und Struktur des Gesundheitswesens und beschäftigt sich abschnittsweise mit Fragen des Gesundheitszustandes der österreichischen Bevölkerung.

Die statistischen Angaben bzw. Zahlenangaben im Text sind in jenen Fällen, wo dies fachlich angezeigt und notwendig erscheint, nach Geschlechtern getrennt. Eine durchgehende Aufsplitterung der statistischen Angaben nach Geschlechtern wurde vom Team der Autorinnen und Autoren als nicht sinnvoll erachtet. Der Text einer derartigen Broschüre kann aufgrund der Komplexität der Gesamtmaterie nur einen Kompromiß zwischen dem Anspruch einer möglichst umfassenden Darstellung des Themas und dem dafür verfügbaren Platz darstellen.

Grundsätzlich muß jedoch angemerkt werden, daß die Aufgabe der Publikation nicht die Darstellung der Gesundheitssituation der Frauen in Österreich ist, sondern eine Gesamtsicht der Materie, in der die Gesundheitssituation der Frau ein — nicht unwesentlicher — Teilaspekt ist.